

Gelebte Zivil-Militärische Zusammenarbeit

8. Fachkolloquium Zahnmedizin im Kloster Banz

Vom 12. bis 14. Juli fand im Kloster Banz das „8. Fachkolloquium Zahnmedizin“ als gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie (DGWMP) und des Zahnärztlichen Bezirksverband (ZBV) Oberfranken vor insgesamt rund 250 teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzten aus der Bundeswehr und der bayerischen Kollegenschaft statt.

Der Begrüßung des Präsidenten der DGWMP, Generalstabsarzt Dr. Stephan Schoeps, folgten Grußworte des Leitenden Zahnarztes der Bundeswehr, Flottenarzt Dr. Helfried Bieber, des Präsidenten der Bayerischen Landeszahnärztekammer und Vorsitzenden des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns, Christian Berger, sowie des 1. Vorsitzenden des ZBV Oberfranken, Oberstarzt d. R. Dr. Rüdiger Schott. Alle Redner betonten den hohen Stellenwert der Zahn-

medizin im Sanitätsdienst und die besondere Bedeutung der Zivil-Militärischen Zusammenarbeit.

Im Anschluss informierte Oberfeldarzt Daniel Brückner (Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr) in seinem einleitenden Vortrag „Aktuelles aus dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr“ zur Personallage und zur Personalentwicklung der Sanitätsoffiziere Zahnarzt.

Den Auftakt zum wissenschaftlichen Programm setzte LtCol (Res) Dr. Noam Protter (Soroka Medical Center Beersheba) mit „My Unique Experiences and Insights after 25 years as a Dental Officer in the IDF“. Er schilderte anhand eindrücklicher Bilder seine Tätigkeit in der zahnärztlichen Identifizierung gefallener Soldatinnen und Soldaten. Aufgrund seiner Expertise auf dem Gebiet der forensischen DNA-Analyse leitete er als Zahnarzt ab März 2020 ein „COVID-19 identification lab“.



Freuten sich über die erfolgreiche Tagung (v. l.): Dr. Manfred Kinner (KZVB), Oberstarzt d. R. Dr. Stephan Landolt (Schweiz), Generalstabsarzt Dr. Stephan Schoeps, LtCol (Res) Dr. Noam Protter, Oberstarzt d. R. Dr. Christoph Kathke, Oberstarzt d. R. Dr. Rüdiger Schott, Flottenarzt Dr. Helfried Bieber.

Zu Beginn des zweiten Tages ging Prof. Dr. Johannes Einwag (München) unter dem Titel „Eigentlich ist alles ganz einfach: Der Dreck muss weg – man muss es nur tun!“ auf die Entfernung des Biofilms durch häusliche und zahnärztliche Prophylaxe ein. Die effektive Zahnreinigung umfasse „Kratzen und Strahlen“ mit Handinstrumenten und Pulverstrahlgeräten. Wie bei jeder Oberflächenbearbeitung Sorge richtige Mittelwahl und schonendes Arbeiten für die Balance „zwischen Nutzen stiften und Schaden vermeiden“.

Oberstarzt d. R. Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader (Universitätsklinikum Frankfurt) referierte über „Die Welt der Implantologie im Wandel der Zeit – Von der Rekonstruktion zur Regeneration“. Innovativ seien z. B. knochenschonendes Gewindedesign, neuartige Augmentationsmaterialien (auch Dentin), die physikalische Induktion der Geweberegeneration (Socket Chamber-Konzept, KFO-Extrusion), die biologische Induktion der Knochenregeneration (Eigenblutkonzentrate) und der Weichteilregeneration (Open Healing and Guided Tissue Regeneration).

Prof. Dr. Gabriel Krastl (Universitätsklinikum Würzburg) gab einen Überblick zur „Versorgung nach Zahntrauma: Update 2022“. Das rechtzeitige Erreichen einer auf Zahnunfälle spezialisierten Einrichtung sei kaum möglich, sodass die Zahnarztpraxis vor Ort fit sein müsse. Dargestellt wurde die Primärversorgung bei Zahnfrakturen und anderen Traumen (z. B. Avulsion) mit dem jeweiligen „MUSS-SOLL-KANN“-Algorithmus.

Im Anschluss referierte Prof. Dr. Stephan Eitner (Universitätsklinikum Erlangen) anhand zahlreicher Fallbeispiele zum Thema „Zahnmedizin und Psychologie – Schnittpunkte in einem modernen zahnmedizinischen Therapiekonzept“. Manche Krankheitsbilder könne man schon durch Kommunikation erkennen. Er warnte besonders vor „doctor hopping“-Patientinnen und -Patienten, die nach Wunschbehandlungen, beispielsweise dem Austausch intakter Füllungen ohne entsprechende Indikation, verlangten.

Am letzten Tag riet Oberstarzt d. R. Dr. Rüdiger Schott in seinem Beitrag „Zahn-

ärztliche Dokumentation – Wenn der Kader ruft“ zu einer umfassenden, nachvollziehbaren, gerichtsbewehrten Aufzeichnung jeder Diagnose, Therapie und anderer Interaktion in den Behandlungsunterlagen. Nur so könnten Informationen für (Nach-)Behandlerinnen und Behandler bewahrt und auch Auskünfte nach dem Patientenrechtegesetz gegeben werden.

Den Abschluss der Veranstaltung markierte der Leitende Zahnarzt der Bundeswehr mit seiner Standortbestimmung „Aktuelles aus dem Fachbereich Zahnmedizin“. In Hinblick auf die fortschreitende Refokussierung der Bundeswehr auf Landes- und Bündnisverteidigung unterstrich er die Bedeutung der „Dental Fitness“ als wichtigen Beitrag des Fachbereiches Zahnmedizin zur Sicherstellung der Einsatzfähigkeit. Im Weiteren ging er auf die Prüfung des Fachbereiches durch den Bundesrechnungshof ein, stellte die Kernaussagen der Prüfmitteilung heraus und wies eindringlich auf die Notwendigkeit eines gemeinsamen Mindsets zur Bewältigung der anstehenden Herausforderungen hin.

Im Anschluss wurde Flottenarzt Dr. Bieber, der Ende September in den Ruhestand versetzt wird, durch Oberstarzt d. R. Dr. Rüdiger Schott mit einem persönlichen Rückblick auf seine Tätigkeit im Kreise „seiner“ Sanitätsoffiziere Zahnarzt verabschiedet.

Das 9. Fachkolloquium Zahnmedizin ist vom 18. bis 20. Juli 2023 geplant.

Dr. Roland Fehle
Sanitätsversorgungszentrum Kümmerbruck
rolanderichfehle@bundeswehr.org

Dieser Artikel wird inhaltlich in gleicher Form in der Zeitschrift Wehrmedizin und -pharmazie (Beta-Verlag) veröffentlicht und wird mit freundlichem Einverständnis des Beta-Verlages zur Verfügung gestellt.

InteraDent

*Ihr klimaneutrales
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik*

FÜR UNSERE UMWELT KLIMANEUTRALER ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus – dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Robert Hellhammer
Ihr Berater

+49 (0)151 61 54 28 79



*Ich bin für Sie
in Bayern da!*



0800 - 468 37 23 interadent.de